

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbeverein St. Gallen. In der Monatsversammlung vom 10. ds. hielt Herr Dr. Janggen einen Vortrag über „Klohhale Konkurrenz“. Es ist dieses das Thema, das der Schweiz. Juristenverein dieses Jahr für eine Preischrift gewählt hat. Der Vortragende erging sich in Berücksichtigung der Versammlung nicht in spezifisch juristische Erörterungen, wohl aber zeigte er an vielen Beispielen, wie in andern Staaten und speciell in Frankreich das Gewerbe vor der concurrence déloyale durch das Gesetz viel besser geschützt sei, als bei uns. In der Diskussion bestätigte Herr Direktor Wild das Gesagte vollständig und ergänzte dasselbe dahin, daß in Frankreich der Schutz des Gewerbes nicht nur auf den Gesetzesparagraphen ruhe, sondern derselbe liege in seinem Gefühle der Franzosen; nicht der Richter, das Patent und die Fabrikmarke seien dort nicht allein die Beschützer des Gewerbes, sondern es liege dieser Schutz im französischen Volke, wie wohl kaum bei einem andern. Nach eigener Erfahrung, schüze man in Frankreich auch den persönlichen Anteil des Arbeiters, und Herr Wild zeigte dies in frappanter Weise in dem Beispiele, daß ihm die Porzellanfabrik in Evreux einen Artikel deshalb nicht lieferte, weil der betreffende Arbeiter, dessen Specialität der Artikel war, nicht mehr in dem Geschäft sei und man den Artikel deshalb auch principiell nicht mehr liefere. Der Verein beschloß, sich dahin an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins zu wenden, daß sich derselbe bei der quest. Preisauschreibung des schweizerischen Juristenvereins beteiligen möge und wurde ein Beteiligungsbeitrag von 50 Fr. beschlossen.

Es war auf diesen Abend auch zugleich eine kleine Ausstellung von für das Gewerbemuseum angekauften Gegenständen veranstaltet, worüber Herr Direktor Wild instructive Aufschlüsse gab.

Neue schweizerische Patente. Doppelzinken für Heuwendmaschinen von Carl Gehring in Uster. — Windfall für Läden und Fenster von Friedrich Pfeiffer, Mhlstraße 77, Zürich. — Elektrischer Heizapparat von der Maschinenfabrik Dersikon. — Lacet à feston-Geflecht von Gebr. Fischer u. Co., Meisterschwanden. — Schuh mit seitlichem Faltenverschluß von J. Frey-Diem in St. Gallen. — Zusammenlegbares Besenputz von Johann Traber in Chur. — Orgelpfeifenverschlußventil von Theo. Kuhn in Männedorf. — Scheerenparallelschraubstock von Henri Bockhardt in Horn bei Oberrieden. — Treibriemenverbinder von Conrad Müller, Mechaniker in Biefstal. — Lampenschirm von Castor Egloff u. Sohn in Niederrohrdorf. — Konfervenglas von Imhoof u. Cafferini in Zofingen. — Zusammenlegbares Stk von Christof Jelin in Glarus. — Kinderwagen mit Musik von Mejer u. Co. in Venzburg. — Verbesserte Rudervorrichtung von Emil Jät in Neuchâtel. — Schiffspropeller von H. Zoelly, Ingenieur, Zürich.

Ueber die projektierte Verwendung der Wasserkräfte der Aare bei Ruppoldingen kann das „Z. Tagbl.“ aus sicherer Quelle folgendes mitteilen: Die Pläne und Kostenberechnungen sind nun in allen Details festgestellt. Die Pferdekraft an der Turbinenwelle gemessen, wird zur Abgabe per Jahr auf 100 Fr. zu stehen kommen. Das Konsortium ist nun im Falle, die Abnehmer für die Wasserkräfte aufzusuchen. Sobald die Uebernahme von zirka 800—1000 Pferdekraften gesichert erscheint, kann das Unternehmen als ausführbar betrachtet werden. Auch sind genaue Berechnungen für Kraftübertragung in umliegende Gemeinden vorhanden. Was die Bauanlagen selbst betrifft, darf konstatiert werden, daß von den tüchtigsten Fachmännern der Schweiz eine Expertise vorgenommen worden, welche die Anlage als eine durchaus sachgemäße und die Kostenberechnung als eine richtige bezeichnet.

Brückenbaute. Die Lausanner „Tribune“ meldet, ein

Konsortium von Bankiers, Architekten, Ingenieuren und Unternehmern studiere lebhaft das Projekt einer Brücke, die in Lausanne den Platz Montbenon mit dem Chauderon-Platz verbinden sollte. Es sei Aussicht vorhanden, daß das Projekt zur Ausführung gelange.

Straßenbauten. Die Kosten der Valenser Straße stellen sich auf 300,000 Fr. statt der veranschlagten 180,000 Fr. Die politische Bürgergemeinde Nagaz hat am Sonntag auf Antrag von Kantonsrat Simon beschlossen, durch die beteiligten Gemeinden Valens und Nagaz Schritte zu thun, um den Kanton zu veranlassen, einen Teil der Last auf sich zu nehmen.

Münsterausbau in Bern. Auf die Vollendung des Münsterturmes soll auch wieder ein „Münsterbuch“ erscheinen. Dr. Haendke, Privatdozent an der Hochschule, und Architekt Müller in Bern sind die Verfasser des Wertes, das in prächtiger Ausstattung herauskommen soll und dessen Subskriptionspreis daher auch 20 Fr. (gebunden 25 Fr.) beträgt.

Das Sägescharfen. Mehr und mehr wird das Schränken und Scharfen der Sägen zur Maschinenarbeit. Die Handsäge wird vielfach durch die Bandsäge verdrängt und für Bandsägeblätter ist die mechanische Schränk- und Scharfmaschine fast unentbehrlich, wegen des mit dieser Arbeit, sobald sie von der Hand geschieht, verbundenen Zeitverlustes. Nichtsdestoweniger ist es nötig, daß sich in jeder Werkstätte, sie sei groß oder klein, einige Handsägen neben der Bandsäge befinden, welche in gutem Zustande sind. Die Säge ist vor dem Scharfen zu schränken, sobald dies erforderlich ist, denn geschieht es erst nachher, so leidet die Schärfe der Zähne darunter. Befinden sich die Zähne nicht in gleicher Höhe, so ist das Blatt mit einer möglichst breiten Schlichteise „abzuziehen“. Es ist ferner darauf zu achten, daß dieselben möglichst gleichmäßig geschärft werden. Um aber sicher zu sein, daß der „Schränk“ ein gleichmäßiger ist, zieht man die Säge schnittrückwärts zwischen den Schraubstockenden durch, welche man so weit öffnet, als der Schnitt, welchen die Säge machen soll, breit ist. Sobald man nicht im Besitze einer geeigneten Schränkzange oder deraartiger Einrichtung ist, benutzt man zum Schränken sehr vorteilhaft die Sägefeile selbst; jedenfalls ist dieselbe dem Schraubenzieher vorzuziehen. Man faßt dieselbe mit beiden Händen, also an Hft und Spitze, legt sie in ihrer Mitte in den Zahn ein und dreht die Feile. Es ist selbstverständlich genau wie bei dem Schränken mittels Schraubenzieher immer eine Zahnücke zu überspringen. Die Zähne dürfen, um der Säge ein gutes „Gehen“ zu ermöglichen, nicht zu sehr auf Stoß gefeilt und müssen gleichmäßig groß sein. Die vorteilhafteste Stellung der Zähne ist rechtwinklig zum Blatt, so daß sie ein gleichschenkliges Dreieck bilden. Für gutes „Gehen“ der Säge ist ferner erforderlich, daß sie von zwei Seiten geschärft wird, und zwar immer in Richtung der Zähne stoßrückwärts, nicht Zahn um Zahn, sondern nur jeder zweite Zahn, welcher nicht nach dem die Säge Scharfenden zu, sondern ab geschärft ist. Mit „Stubbseilen“ soll man die Sägen niemals scharfen. Es ist dies die vorzüglichste Feile, jedoch hat sie zu diesem Zweck zu scharfe Kanten und die Sägefeilen sollen eine möglichst runde Kante haben, weil die Sägenblätter, welche keine so scharfen Zahnücken haben, weniger leicht reißen, als solche mit sehr scharfen Ecken.

Literatur.

Ferd. Jakob, Geschäftsauffäge. Seitenzahl 102. Verlag W. Kaiser, Bern. Preis solid geb. 75 Cts.

Ein äußerst nütliches, ja für diejenigen, welche mit dem Handel in engen Beziehungen stehen, geradezu unentbehrliches Büchlein sind diese „Geschäftsauffäge“ von H. Jakob.

Die 13 Abschnitte, betitelt Annoncen, Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Bürgschaftsverpflichtungen, Faustpfand-

verpflichtungen, Abtretungen, Anweisungen, Vollmachten, Eingaben in amtliche Güterverzeichnisse, Betreibung und Konkurs, Wechsel, Verträge geben in gedrängter klarer Weise sichere Auskunft über das, was jeder Kaufmann wissen muß. Ein 14. Abschnitt erklärt die im Handel gebräuchlichen Fremdwörter und ein Anhang die „Wechsel-Stempeltaxen“. Wir können dies Büchlein, das ebenso vortrefflich ist als Leitfaden für Schüler wie belehrend für Private, zur Anschaffung nur empfehlen. Der Preis von 75 Cts. für das sehr solid gebundene Exemplar ist überdies erstaunlich niedrig.

Fragen.

591. Wer hätte noch ältere brauchbare Cementplattenformen zu verkaufen, desgleichen ältere liegende Cementröhrenformen von 30 cm Lichtweite, eventuell wer liefert solide Cementplatten- und Röhrenformen?

592. Wer ist Käufer von Eichenholz?

593. Wer liefert laubere Brettläste in Rußbaumholz?

594. Wegen Mangel an Zeit und anderweitiger Beschäftigung wünscht eine Firma ihren ganzen Vorrat in bester Qualität, bestehend in Läden, Polituren, Weizen u. s. w. einer andern Firma abzutreten. Welche Schreinerei oder Drechslerei würde Waren an Zahlung liefern zur Erleichterung der Uebernahme?

595. Wer würde sich an der Ausbeutung eines vielversprechenden, in 6 Staaten patentierten Artikels mit einigen tausend Franken beteiligen, bei gleichzeitiger Uebernahme des technischen Teiles? Die nötigen Installationen sind bereits vorhanden.

596. Wer kauft eine 4pferd. Dampfmaschine mit stehendem Kessel?

597. Auf welche Art und Weise lassen sich durch Kälte entstandene Risse im Linoleum dauerhaft leimen? Plüß Staußer's Universal Kitt war erfolglos, ebenso Wienerpappe.

598. Wer liefert Pumpen oder Widder, durch welche Quellwasser mittelst Bachwasser in die Höhe getrieben werden kann, ohne sich mit einander zu vermengen?

599. Gibt es ein Geschäft, das Defen ohne Rohre (Eiße) liefert? Es soll nämlich ein Lokal geheizt werden, wo Rohrleitung nicht anzubringen ist.

600. Welche leistungsfähige mech. Werkstätte würde die Anfertigung diverser Artikel der Eisenbranche — einfachste Montage, Zahresarbeit — übernehmen?

601. Wer liefert Käseleim? Gest. Offerten Postfach 4083 Bern einsenden.

602. Wer würde in einer größern Ortschaft des Kantons Luzern ein Depot für Möbel- und Bettwaren errichten?

Antworten.

Auf Frage **556.** Kleine Drehbänke und Bohrmaschinen haben stets abzugeben Kemmer u. Cie., Maschinenfabrik, Basel.

Auf Frage **557.** Frh. Schoch Sohn, Kupferschmied, Pfäffikon (Zürich), liefert solche Bremmereien.

Auf Frage **560.** Die Ausführung eines patentierten Artikels der Maschinenbranche würden übernehmen Kemmer u. Cie., Maschinenfabrik, Basel.

Auf Frage **562.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Meier, Zalousiekettenfabrikant, St. Gallen.

Auf Frage **569.** Teile mit, daß ich früher viele solche Apfelschäler lieferte und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Strübi, Mechaniker, Oberuzwil.

Auf Frage **570.** Darmsaiten liefern Jud u. Cie., technisches Geschäft, Winterthur.

Auf Frage **570.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. B. Hennemann, Basscourt (Bern).

Auf Frage **572.** Ant Egle, Küfer, Alt St. Johann (Lozengburg) liefert hölzerne Backmulden, sowie jeder Art hölzerne Milch- und Waschgeschirre.

Auf Frage **577.** Unterzeichneter fabriziert billig solche Träger und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jos. Suter, Seiferei, Münster (Luzern).

Auf Frage **578.** Die vorzüglichsten Defen, außerordentlich billig im Betrieb, liefert Hans Stidelberger, Eisenbauwerkstätte, Basel, von welchem Sie sich Prospekte verschreiben lassen wollen.

Auf Frage **578** diene Ihnen, daß Herr Ferd. Stierlin, Eisenhandlung in Schaffhausen, Apollo-Defen liefert.

Auf Frage **579.** Zum gleichförmigen und staubfreien Abdrehen der Schleifsteine wird zweckmäßig ein Schleifsteinabrundapparat gebraucht, wie solche von der Maschinenfabrik Enge-Zürich geliefert werden.

Auf Frage **580.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Die Gährapparate sind in der Obst- und Weinbauztg. Nr. 17, 18 und 19 ausgeschrieben. A. Labhardt, Spengler, Stebborn.

Auf Frage **580.** Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Wilh. Giger, Glaschner, Mels.

Auf Frage **580.** Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten und stehen Muster zur Verfügung. S. Manz, Spengler, Pfäffikon (Zürich).

Auf Frage **581.** Wünsche nähere Auskunft über den betreffenden Artikel zu erhalten. Emil Billeter, Mechaniker, Stetten (St. Margus).

Auf Frage **582.** Aug. Schirich, Schulgasse 293, Winterthur, liefert Möbelzeichnungen (Bleistiftzeichnungen) aller Art in allen Stilrichtungen mit Details, Naturgröße nach Maßangabe, von den einfachsten Formen bis zum höchsten Comfort unter billigster Berechnung.

Auf Fragen **586** und **587.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Forster, mech. Schreinerei, Rheineck.

Auf Frage **587.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Franz Triner, Drechsler und Stockfabrikant, Schwyz.

Auf Frage **587.** Könnte solche Rundstäbe liefern und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Senn, mech. Holzdrechslerei, Fischenthal (Zürich).

Auf Frage **587.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Jaf. Keller, Wagner, Blattfelden.

Auf Frage **587** teile Ihnen mit, daß ich Lieferant von solchen Stangen bin. Martin Hesti, mechanische Holzdrecherei, Schwanden (St. Clarus).

Submissions-Anzeiger.

Die Lieferung von 4000 Meter ungleichteter Leinwand in der Breite von 74 cm zur Anfertigung von Bettbüchern für Grenzwächter wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Offerten mit Preisangabe sind bis und mit dem 25. ds. an die schweizerische Oberzolldirektion in Bern zu richten, wo auch Normalmuster eingesehen und erhoben werden können.

Die Lieferung des für die St. Galler Wasserwerkanlage am Bodensee erforderlichen Betonkieses (ca. 3000 m³) und Filterandes (ca. 1000 m³) wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Offerten für Lieferung kleinerer Partien oder des gesamten Quantum sind bis 22. November abends schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Kieslieferung Rietli“, dem Bau-bureau für Wasserversorgung und Kanalisation (Rathaus Zimmer Nr. 40) in St. Gallen einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Kanalisation Kreuzlingen. Nachfolgende Lieferungen sind zu vergeben:

- 1. Gußeiserne Siphons für Schlammfänger, 130 mm weit, 70
- 2. Gußeiserne Einlaufgitter für Straßenschalen 70
- 3. Einlaufsteine aus Gotthard-Granit 70

Normalien können auf dem Bureau von L. Kürsteiner, Ingenieur, St. Gallen, eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben bis 20. November 1893 einzureichen sind.

Elektrizitätswerke Davos. Die Projektierung und Ausführung der elektrischen Centralanlage für 4000 Glühlampen mit Turbinenanlage für den Kurort Davos wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerbende Firmen wollen Programm und Situationspläne vom Verwaltungsratsbureau vom 25. Oktober d. J. ab beziehen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Angebote werden bis 20. November d. J. erbeten.

Concours. La commune de Treyvaux (district de la Sarine, canton de Fribourg) met au concours la construction d'un poids public de la force de 6000 kg, y compris la maçonnerie.

Les soumissionnaires pourront prendre connaissance des plans et cahiers des charges chez M. Roulin, député, à Treyvaux, auquel ils feront parvenir leurs offres pour le 25 novembre prochain.

J. Bühler, Metzger in Derlfon, ist Willens, auf seiner Eigenschaft ein Wohnhaus erstellen zu lassen und eröffnet Konkurrenz für Uebernehmer sämtlicher Arbeiten. Die bezüglichen Pläne sind zur Einsicht aufgelegt

Bücherstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummaßkluppen, Rollbandmaße, Rechenchieber und Zeichnungs-
J. Siegrist u. Cie., Maßstäbefabrik, Schaffhausen.

223]

Illustrierte Preisliste franco.

Schwarze Stoffe in Glatt- & Phantasiegeweben

doppelbreite, Fr. 1.05, 1.25, 1.45, 1.75 per Meter bis zu den hochfeinsten und schwersten Geweben in ca. 500 neuesten Qualitäten versenden die Muster und Modelbilder franco ins Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damenstoffe, Herrenstoffe, Baumwollstoffe, Restenstoffe, Ausverkaufstoffe zu Diensten.